

Trotz Führung kam in Monaco kein Porsche 99X Electric ins Ziel

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

30/04/2022 Enttäuschender Renntag für das TAG Heuer Porsche Formel-E-Team: Beim Monaco E-Prix kam trotz eines guten Starts und der Führung nach der ersten Rennhälfte keiner seiner Porsche 99X Electric ins Ziel.

Rennen 6

Pascal Wehrlein (GER/Startnummer 94) schied nach einer starken Leistung als Spitzenreiter wegen eines technischen Defekts aus. André Lotterer (GER/Startnummer 36) musste das sechste Saisonrennen der ABB FIA Formel-E-Weltmeisterschaft im Fürstentum an der Cote d'Azur nach einer unverschuldeten Kollision vorzeitig beenden. In der Fahrerwertung der ABB FIA Formel-E-Weltmeisterschaft ist André Lotterer nach sechs von 16 Rennen mit 43 Punkten Sechster. Pascal

Wehrlein folgt mit einem Punkt weniger als Siebter. In der Teamwertung liegt das TAG Heuer Porsche Formel-E-Team mit 85 Punkten auf den sechsten Platz.

Pascal Wehrlein verpasste im Qualifying seine zweite Pole-Position in dieser Saison nur knapp. Aus der ersten Startreihe fuhr er ein starkes Rennen und übernahm kurz vor Rennhalbzeit nach der Tunnelausfahrt vor der Hafenschikane mit einem sehenswerten Überholmanöver die Führung. Er konnte sich etwas von seinen Verfolgern absetzen, als sein Porsche 99X Electric anfangs der zweiten Rennhälfte plötzlich langsamer wurde. Sein Teamkollege André Lotterer startete das Rennen vom sechsten Platz. Auf Platz 5 liegend, wurde er beim Re-Start nach der Safety-Car-Phase von einem Konkurrenten in die Streckenbegrenzung geschoben und musste aufgeben.

Stimmen zum Monaco E-Prix, Rennen 6

Florian Modlinger, Gesamtprojektleiter Formel E: „Das ist ein bitterer Tag für das ganze Team. Nach einer sehr guten ersten Rennhälfte lag Pascal in Führung, ist dann aber aufgrund eines technischen Defekts, den wir noch analysieren müssen, ausgeschieden. André wurde beim Re-Start nach einer Safety-Car-Phase durch das Manöver eines Konkurrenten aus dem Rennen genommen. Die Fahrer und das Team haben mit einem starken Qualifying und einem vielversprechenden Rennstart gute Arbeit geleistet, wurden dafür am Ende aber leider nicht belohnt. Trotzdem blicken wir zuversichtlich nach vorne. Wir waren in dieser Saison auf allen Strecken konkurrenzfähig. In Berlin werden wir versuchen, noch stärker zurückzukommen und die Punkte zu holen, die wir in Monaco trotz einer starken Leistung verloren haben."

Pascal Wehrlein, Porsche-Werksfahrer (#94): „Das war ein enttäuschendes Wochenende. Positiv ist, dass das Qualifying gut lief und wir auch im Rennen schnell waren. Warum plötzlich das Auto ausgegangen ist, als ich in Führung lag, wissen wir noch nicht."

André Lotterer, Porsche-Werksfahrer (#36): „Das Rennen lief anfangs ganz gut. Ich habe um eine bessere Position gekämpft, als mir mein Hintermann ins Heck fuhr und mich in die Mauer schob."

So geht's weiter

Die nächste Veranstaltung für das TAG Heuer Porsche Formel-E-Team ist am 14./15 Mai der Berlin E-Prix mit dem 7. und 8. Lauf zur ABB FIA Formel-E-Weltmeisterschaft.

Die Vorschau: Fragen und Antworten zum Monaco E-Prix

Die Formel E im schnellsten Stadtverkehr der Welt: Das Gastspiel in den Straßen von Monaco am 30. April ist das prestigeträchtigste Rennen des Jahres in der ABB FIA Formel-E-Weltmeisterschaft. In der Postkartenkulisse des Fürstentums an der Cote d'Azur mit seiner weltberühmten Grand-Prix-Strecke ist

das TAG Heuer Porsche Formel-E-Team mit zwei Porsche 99X Electric am Start. Die Fahrer sind Pascal Wehrlein (GER/Startnummer 94), der in dieser Saison in Mexiko den ersten Sieg für Porsche in der innovativen Elektrorennserie holte, sowie André Lotterer (GER/Startnummer 36). Das Rennen 6 in der teuersten Quadratmeile der Welt bringt ganz spezielle Herausforderungen für Fahrer und Teams. So werden die Straßen erst am frühen Samstagmorgen für den Auftritt der Formel E gesperrt und im Weg stehende Blumenkübel, Parkuhren und Verkehrsschilder entfernt. Dadurch gibt es keinen Shakedown, den sonst obligatorischen kurzen Test der 22 Autos auf der Strecke. Für die finale Abstimmung auf die anspruchsvolle Strecke mit legendären Kurven wie Sainte Dévote, Casino und Mirabeau sowie der spektakulären Tunneldurchfahrt am Hafen bleiben nur zwei kurze freie Trainings. Danach beginnt im Qualifying die Jagd auf die Pole-Position

Das TAG Heuer Porsche Formel-E-Team holte zuletzt in Rom wichtige Weltmeisterschaftspunkte und verbesserte sich dadurch in der Teamwertung auf den zweiten Platz. In Monaco ist es erst zum zweiten Mal am Start. „Die Anforderungen an die Fahrer sind extrem hoch“, sagt Florian Modlinger, Gesamtprojektleiter Formel E. „Es gibt kaum Auslaufzonen, und für eine schnelle Runde müssen sie jeden Zentimeter der Strecke ausnutzen.“

Florian Modlinger (Gesamtprojektleiter Formel E)

Warum ist Monaco ein Saisonhöhepunkt und wie wichtig sind so prestigeträchtige Austragungsorte für die Formel E?
„Mit seiner tollen Atmosphäre und dem anspruchsvollen Streckenlayout ist Monaco immer ein Highlight. In diesem Jahr kommt die Weltpremiere des Gen3-Fahrzeugs hinzu. Für die Formel E sind Austragungsorte wie Monaco sehr wichtig. Das extrem spannende Rennen in der Vorsaison mit unzähligen Überholmanövern hat gezeigt, wie gut die Formel E und das Streckenlayout in Monaco zusammenpassen.“

Was nimmt das Team an Erkenntnissen und Motivation von Rom mit nach Monaco?<
„Nach Diriyah und Mexiko-Stadt war Rom das erste Rennen auf einem traditionellen Stadtkurs in dieser Saison. Dabei haben wir gezeigt, dass auch auf diesen Strecken mit uns zu rechnen ist. Daran gilt es jetzt anzuknüpfen und die Teams, denen eine solche Streckencharakteristik sehr gut liegt, mit einer starken Leistung herauszufordern.“

André Lotterer (Porsche-Werksfahrer, #36)

Monaco ist Dein Heimrennen. Wie sehr freust Du Dich darauf und was rechnest Du Dir aus?
„Dass wir mit der Formel E in Monaco fahren dürfen, ist ein Privileg und absolutes Highlight. Ich freue mich sehr darauf, vor allem auch, weil ich dort zu Hause schlafen kann. Im vergangenen Jahr ist uns nach einem nicht so tollen Start eine starke Aufholjagd gelungen. Diesmal müssen wir schauen, dass wir im Qualifying besser sind und uns eine gute Startposition sichern können. Die letzten Rennen machen mich zuversichtlich, dass uns das gelingen wird. Ich rechne mit einem guten Ergebnis.“

Die Pause vor Monaco ist sehr viel kürzer als die vor Rom. Kommt Dir das entgegen?
„Nach Mexiko waren es fast acht Wochen bis Rom, das war einfach zu lang. Jetzt sind wir wieder im Flow. Die Formel E ist eine sehr komplexe Meisterschaft, in der man an viele Dinge gleichzeitig denken muss. Und je öfter wir im Auto sitzen und mit unseren Ingenieuren arbeiten können, desto besser ist es für uns alle. Ich bin froh, dass die Saison so schnell weitergeht."

Pascal Wehrlein (Porsche-Werksfahrer, #99)

Die Formel E fährt in Monaco auf dem weltberühmten Grand-Prix-Kurs. Was sind seine Besonderheiten?
„Der Grand-Prix-Kurs in Monaco ist eine der coolsten Strecken im Motorsport. Um weit vorne zu sein, braucht man ein Auto, das in den schnellen Kurven viel Grip und eine gute Balance hat, gleichzeitig aber in den engen Kurven wie zum Beispiel Rascasse nicht zu sehr untersteuert. Für Formel-E-Verhältnisse ist die Strecke relativ lang, so dass das Energiemanagement eine wichtige Rolle spielen wird."

Nach dem Doppelsieg in Mexiko reichte es in Rom nicht für eine Podiumsplatzierung. Was müsst ihr in Monaco besser machen?
„In Rom waren wir nicht so konkurrenzfähig, um ein Rennen gewinnen zu können. Immerhin haben wir wichtige Punkte mitgenommen. Am Ende hätten wir sicherlich hier und da noch etwas mehr herausholen können, doch wir waren trotzdem nicht unzufrieden. Man kann nicht jedes Wochenende ein Rennen gewinnen. In Monaco müssen wir versuchen, das volle Potential unseres Autos auszureizen und vor allem effizienter unterwegs zu sein."

Die Rennstrecke

Die Grand-Prix-Strecke im Fürstentum ist 3,337 Kilometer lang. Der traditionsreiche Stadtkurs mit seinen 19 Kurven weist kaum Auslaufzonen aus, dafür Mauern und Leitplanken, die keinen Fahrfehler verzeihen. Gefragt sind effizientes Energiemanagement und volle Konzentration vom Start bis ins Ziel – nur so kommen die 22 Autos auf der Ideallinie und ohne Probleme durch das aufregende Kurvenlabyrinth zwischen Luxushochhäusern und Edelboutiquen. Mit seiner Mischung aus teils sehr engen Kurven und schnellen Passagen erfüllt der Circuit de Monaco voll und ganz die speziellen Ansprüche der Formel E.

Live im TV und Internet

Das sind die Übertragungszeiten im TV und als Livestream im Internet vom Formel-E-Rennen in Monaco:
Samstag, 30.4. – 10.30 Uhr, ProSieben MAXX und ran.de: Qualifying Rennen 6 live
Samstag, 30.4. – 14.30 Uhr, ProSieben und ran.de: Rennen 6 live

Porsche Taycan Turbo S als Safety Car

Porsche engagiert sich für die Sicherheit in der Formel E: Mit dem vollelektrischen Taycan Turbo S stellt der Sportwagenhersteller in dieser Saison das offizielle Safety Car und unterstreicht damit die Bedeutung der Formel E für Porsche Motorsport. Mit seiner Fahrbarkeit und Sicherheit sowie seiner Leistung von bis zu 560 kW (761 PS; Taycan Turbo S: CO_2-Emissionen* kombiniert (WLTP) 0 g/km, Stromverbrauch* kombiniert (WLTP) 23,4 – 22,0 kWh/100 km, Elektrische Reichweite kombiniert (WLTP) 440 – 467 km, Elektrische Reichweite innerorts (WLTP) 524 – 570 km) verfügt der erste vollelektrische Sportwagen von Porsche über beste Voraussetzungen für den Einsatz als Safety Car in der ersten Elektrorennserie der Welt. Das Top-Modell der Taycan-Reihe beschleunigt mit Launch Control in 2,8 Sekunden von 0 – 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 260 km/h. Das markante Design enthält die Farben aller elf Teams sowie der FIA und der Formel E. Es symbolisiert damit das gemeinsame Engagement für die vollelektrische Zukunft des Motorsports sowie gesellschaftliche Werte wie Vielfalt und Gemeinschaft.

Der Medienservice

Einen Rennbericht mit Kommentaren des Gesamtprojektleiters Formel E und der Fahrer erhalten Sie am 30. April. Weitere Informationen rund um das TAG Heuer Porsche Formel-E-Team werden live auf dem Twitter-Kanal @PorscheFormulaE veröffentlicht. Alles Wissenswerte über das Team, die Fahrer und die Rennserie finden Sie im Porsche Formel E Media Guide. Im Verlauf der Saison wird er laufend aktualisiert und durch zusätzliche interaktive Inhalte erweitert.

Der Porsche 99X Electric

Nach mehr als 30 Jahren kehrte Porsche 2019 mit dem Porsche 99X Electric in den Formel-Sport zurück. Der Elektrorennwagen mit dem Porsche E-Performance Powertrain, dem in Weissach entwickelten Antriebsstrang, dient zugleich als Entwicklungsträger für Elektro-Serienfahrzeuge des Sportwagenherstellers. Energiemanagement und -effizienz sind sowohl in der Formel E als auch in der Serienentwicklung wichtige Erfolgsfaktoren. Die maximale Leistung des Porsche 99X Electric in der Saison 2021/2022 beträgt bis zu 250 kW im Qualimodus und 220 kW im normalen Rennmodus. Sie kann im Attack Mode auf 250 kW gesteigert werden. Die maximale Rekuperation liegt bei 250 kW, die nutzbare Batteriekapazität beträgt 52 Kilowattstunden.

Die Formel E

Die Formel E ist die erste vollelektrische Rennserien der Welt und bringt seit 2014 spannenden Motorsport zu den Menschen in den Metropolen. Als Beschleuniger für innovative und nachhaltige Mobilitätstechnologien fördert sie gleichzeitig die weltweite Akzeptanz von Elektrofahrzeugen mit dem

Ziel, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Das Format ist kompakt: Training, Qualifying und Rennen finden an einem Tag statt. Ein Rennen dauert im Normalfall 45 Minuten plus eine Runde. In der Formel E sind in der Saison 2021/2022 elf Teams mit 22 Fahrern am Start. Entsprechend interessant und hart umkämpft sind die Rennen. Mit dem Porsche 99X Electric bestreitet das TAG Heuer Porsche Formel-E-Team seine dritte Saison.

Die Rennen 2022

16 Rennen in zehn Metropolen stehen im vorläufigen Kalender der ABB FIA Formel-E-Weltmeisterschaft 2021/2022.

Rennen 1 & 2
28. / 29. Januar – Diriyah (Saudi-Arabien)

Rennen 3
12. Februar – Mexiko-Stadt (Mexiko)

Rennen 4 & 5
9. / 10. April – Rom (Italien)

Rennen 6
30. April – Monaco (Monaco)

Rennen 7 & 8
14. / 15. Mai – Berlin (Deutschland)

Rennen 9
4. Juni – Jakarta (Indonesien)

Rennen 10
2. Juli – Vancouver (Kanada)

Rennen 11 & 12
16. / 17. Juli – New York City (USA)

Rennen 13 & 14
30. / 31. Juli – London (Großbritannien)

Rennen 15 & 16
13. / 14. August – Seoul (Südkorea)

Consumption data

Taycan Turbo S (Vorgängermodell)

*Further information on the official fuel consumption and the official specific CO_2 emissions of new passenger cars can be found in the "Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" (Fuel Consumption, CO_2Emissions and Electricity Consumption Guide for New Passenger Cars), which is available free of charge at all sales outlets and from DAT (Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, www.dat.de).

Video

Link Collection

Link to this article
https://newsroom.porsche.com/de_CH/2022/motorsport/porsche-abb-fia-formel-e-weltmeisterschaft-2022-lauf-6-monaco-28211.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/b03ee8fa-2199-475b-bc64-71792db4c7ef.zip

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart